

Reifenrecycling in China – eine runde Sache?

Chinas Volkswirtschaft wächst in rasantem Tempo; eine Konsequenz ist der sprunghafte Anstieg des Autoverkehrs. Autos und Lkw verschleifen Reifen, die dann deponiert oder wiederverwertet werden müssen. Einen Blick hinter die Kulissen des chinesischen Reifenrecyclings gestattete der Vorsitzende des chinesischen Altreifenverbands CTRA Jiang Zhiyun auf der BIR-Frühjahrskonferenz in Peking.

Seit mehr als 60 Jahren existiere in China eine Industrie, die Reifen runderneuere. „Das erste Werk hierfür wurde 1937 in Tianjin errichtet. Gummi war seit Gründung der Volksrepublik China eines der wichtigsten strategischen Materialien. Großes Augenmerk lenkten die Verantwortlichen darauf, eine Reifenrecyclingindustrie aufzubauen, da Gummi in China knapp ist“, sagte Zhiyun. Trotzdem habe es bis in die jüngste Vergangenheit gedauert, bis große Fortschritte in punkto Reifenerneuerungsbranche gemacht wurden. Diese seien durch die rasche Expansion der Auto- und Reifenbranche ausgelöst worden.

Allerdings sei die Quote an runderneuernten Reifen in China immer noch relativ niedrig. „Im vergangenen Jahr haben wir in China rund 9 Millionen Reifen runderneuert. Das sind nur etwa 7 Prozent der angefallenen Altreifen. Nur 40 Prozent der runderneuernten Reifen wurden per Kalterneuerung aufgearbeitet. Kalterneuerung hat sich als Standard für die Altreifenaufarbeitung weltweit etabliert“, legte Zhiyun dar. Die meisten Aufarbeitungsanlagen seien in entwickelten Regionen ansässig: Guangdong, Fujian, Shandong, Jiangsu, Shanghai und Sichuan seien Standorte von Fabriken.

Kein Runderneuern von Pkw-Reifen in China

„Außerdem kommen die runderneuernten Reifen in China hauptsächlich auf Lkw und Bussen zum Einsatz. Pkw-Reifen werden in China nicht runderneuert. In den USA hingegen liegt die Runderneuerungsquote bei Pkw-Reifen bei 14,8 Prozent, in Europa gar bei 28,8 Prozent“, legte Zhiyun dar. Der Wert bei Flugzeugreifen in China betrage rund 20 Prozent. Jährlich würden etwa 200.000 Altreifen von

Flugzeugen außer Dienst genommen; die meisten würden nicht runderneuert. Einige würden nach Hongkong oder Thailand geschickt. „In den USA liegt die Runderneuerungsrate bei Flugzeugreifen hingegen bei 90 Prozent. Auch beim Runderneuern von Bergbau-Lkw differieren die Quoten stark: In China beträgt sie 20 Prozent, in den USA 80 Prozent“, erläuterte Zhiyun.

Der chinesische Experte hob hervor, wie umweltfreundlich das Runderneuern von Reifen sei. Zhiyun: „Einen Standardreifen für einen Lkw zu erneuern, spart 18 Kilogramm Petroleum, 9 Kilogramm Gummi, 4 Kilogramm Industrieruß und 1,75 Kilogramm Stahl. Der Preis eines runderneuernten Reifens ist nur halb so hoch wie der eines Neureifens. Die Laufleistung eines runderneuernten Reifens beträgt hingegen mindestens 80 Prozent eines Neureifens.“

In China existierten 15 Runderneuerungsfabriken, die mehr als 100.000 Reifen herstellen können. Die meisten Betriebsstätten seien sogar in der Lage, 200.000 bis 300.000 Reifen zu produzieren. China habe im vergangenen Jahr etwa 100.000 runderneuerte Reifen nach Südafrika und Südamerika exportiert.

Großteil der Altreifen wird zu Gummiregenerat verarbeitet

Über 90 Prozent der Altreifen in China würden nicht runderneuert. Der Großteil dieser Reifen werde zu Gummiregenerat verarbeitet. „Im Jahr 2005 betrug die Produktion von Gummiregenerat in China 1,2 Millionen Tonnen. Der Rest der Altreifen wird zerkleinert. Dieses Material wird dann größtenteils als Gummigranulat eingesetzt, dessen Produktion im Jahr 2005 bei 100.000 Tonnen lag. Weiterhin verarbeiten Fabriken das Material zu Öl und Industrieruß, 20.000 Tonnen im vergangenen Jahr. Die am schnellsten wachsenden Märkte seien Böden für Spielplätze und Gebäude und der Einsatz als Deponiebaustoff. „Der Einsatz von Gummigranulat im Straßenbau bietet das größte Potenzial für recycelten Gummi. Sowohl das Kommunikations- als auch das Bauministerium haben Asphalt mit Gummi untersucht. Einige Städte haben bereits Erfahrungen mit derartigem Asphalt. Studien haben gezeigt, dass Asphalt



Jiang Zhiyun, Vorsitzender des chinesischen Altreifenverbands CTRA: „In China gibt es noch gute Geschäftsmöglichkeiten“

mit Gummibeimischungen geringere Lebenszykluskosten hat als konventioneller Asphalt.

Potenzial des chinesischen Reifenrecyclings

Der Gummiverbrauch in China steige schnell an, nachdem sich die Autoindustrie des Landes rasch entwickle. China habe im vergangenen Jahr 4,406 Millionen Tonnen Gummi verbraucht. 60 Prozent davon wurden genutzt, um Reifen zu produzieren. „In den vergangenen 4 Jahren war China der größte Gummikonsument der Welt. Inzwischen ist auch die Reifenproduktion drastisch gewachsen: 260 Millionen Neureifen stellten chinesische Firmen 2005. 120 Millionen Reifen wurden auf der anderen Seite ausrangiert“, erklärte Zhiyun und fuhr weiter fort: „Staatliche Stellen, die Industrie und Recyclingverbände haben das Wiederverwerten von Altreifen im vergangenen Jahrzehnt forciert. Trotz der Fortschritte wird nicht alles Material sinnvoll genutzt. Das Recycling von Altreifen muss deutlich verbessert werden. Hier gibt es auch noch gute Geschäftsmöglichkeiten“, resümierte Zhiyun. ■ ast